

ERLANGER

Nachrichten

Wo Zauberlehrlinge die Physik lieben

Bürgerstiftung sucht weitere ehrenamtliche Paten für Projekt an der Adalbert-Stifter-Schule

Die Bürgerstiftung sucht ehrenamtliche Paten für ihr Projekt „Zauberhafte Physik“, das Kindern der zweiten bis vierten Klassen an der Adalbert Stifter-Schule und der Friedrich-Rückert- Schule physikalische Alltagsercheinungen erklärt. Das Projekt läuft seit 2011 in Erlangen.

ERLANGEN — „Wir zaubern mit Reibung“, steht groß auf der Tafel. „Wer hat ein Fahrrad?“, fragt der Zauberer. „Warum drehen sich die Räder ganz leicht?“ Mehrere Zauberlehrlinge melden sich. „Weil die Räder rund sind“, sagt einer. „Weil wir treten“, meint ein anderer.

Das Physik-Projekt der Bürgerstiftung ist diesmal in der Klasse 3b der Adalbert-Stifter-Schule zu Gast. Die Zauberlehrlinge sind in Wirklichkeit eifrige Schüler, und nicht die Lehrerin Elena Vittinghoff schwingt den Zauberstab, sondern Helmut Hassel. Als Ingenieur für Eisenbahntechnik hat er maßgeblich an der Entwicklung von ICEs mitgearbeitet, jetzt — im Ruhestand — führt er mit Kindern physikalische Versuche durch. Angeregt dazu hat ihn Maren Heinzerling, die das Projekt in Berlin entwickelt hat und es dort an Schulen durchführt.

Schiefe Ebene erprobt

Im Februar 2011 hat Ute Hirschfelder, die stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung, das Projekt nach Erlangen geholt. Gemeinsam mit anderen ehrenamtlichen Physikpaten hat Helmut Hassel es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder für die Naturwissenschaften zu begeistern und sie mit Experimenten an verschiedene Phänomene heranzuführen.

100 dieser besonderen Doppelstunden haben sie inzwischen durchgeführt. Auf spielerische Art und Weise werden die Kinder so an die Themen Luft, Wasser, Strom, Magnetismus, Kraft, Reibung und Hebel herangeführt.

In mehreren Arbeitsgruppen und mit Hilfestellung ihrer Paten haben die Drittklässler der Adalbert-Stifter- Schule inzwischen die schiefe Ebene kennen gelernt und wagen sich nun voller Tatendrang an den nächsten Versuch.

Damit noch mehr Schüler ihrer Experimentierlust nachgeben können, werden für die Zukunft dringend noch Paten gesucht — sie müssen keine Ingenieure oder Physiker sein. Denn auch wenn mittlerweile schon 20 Paten mitmachen: Weitere Schulen haben Interesse angemeldet — unter anderem die Mönauschule, wo das Projekt vor zwei Jahren erstmals stattfand. Die Bürgerstiftung freut sich außerdem über Spenden, mit denen

Versuchsmaterialien angeschafft werden können. ek ⓘ Weitere Informationen gibt es bei Ute Hirschfelder, Telefon (09131) 3 13 28, E-Mail: ute.hirschfelder@t-online.de und Helmut Hassel, Telefon (0 91 28) 7 21 08 18, E-Mail: helmut.hassel@gmx.de



Das Physik-Projekt des Sonderfonds Kinderarmut der Bürgerstiftung Erlangen — hier spielerisch erprobt an der Adalbert-Stifter-Grundschule. Foto: Harald Sippel